



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

16.05.2012

Frühkindliche Bildung „Qualifizierte Schulvorbereitung“ – 30 Modellstandorte

Wiesbaden. Die Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz schloss sich den Äußerungen des Hessischen Sozialministers Stefan Grüttner über die große Bedeutung der frühkindlichen Bildung an. Dieser sagte: „Wir können entscheidend dazu beitragen, die Zukunftschancen unserer Kinder zu verbessern. Daher nimmt das Land Hessen für diesen gesamten, wichtigen Politikbereich allein 2012 insgesamt rund 350 Millionen Euro in die Hand.“ Diese werden unter anderem in Zuschüsse zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten, die Beitragsfreistellung im letzten Kindergartenjahr, den Ausbau an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige oder Maßnahmen zugunsten der Betreuungsqualität investiert. Doch auch ein neues Projekt geht dieses Jahr an den Start. „Die Qualifizierte Schulvorbereitung, die Mitte des Jahres beginnt, dient nicht allein der Vorbereitung auf die Schule, sie ist eine umfassende Vorbereitung auf das Leben“.

Laut bundesweiten Studien benötigten etwa 25 Prozent der Kinder besondere Unterstützung beim Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule. „Die Qualifizierte Schulvorbereitung bietet den Fach- und Lehrkräften die Möglichkeit, gemeinsam mit den Familien die letzten beiden Kindergartenjahre mit alltagsintegrierten Bildungsangeboten zu gestalten und Hilfen für den wichtigen Übergang in die Schule zu geben“, so der Minister weiter. Im Rahmen des Modellprojekts nehmen in Hessen Mitte 2012 30 ausgewählte Standorte ihre Arbeit auf.

Die Investition in die frühe Bildung, so Bächle-Scholz sei familien- und bildungspolitisch richtig sowie ökonomisch vorausschauend. „Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass Bildungsinvestitionen bei den Jüngsten nachhaltig wirken. Grüttner erklärte daher, er gehe davon aus, dass die Qualifizierte Schulvorbereitung ein Gewinn für Hessen sein wird. Sie freut sich in diesem Zusammenhang besonders, dass auch die Nibelungengrundschule in Biebesheim im Kreis Groß-Gerau durch das Tandemmodell die Bildung der Kinder voranbringen wird.

Vier Bereiche bilden bei der Qualifizierten Schulvorbereitung besondere Schwerpunkte: die Förderung der sprachlichen Bildung und Entwicklung, die Bewegung und Motorik, die soziale Kompetenz und Lebenspraxis (Erwerb von Kulturtechniken) und die Stärkung der lernmethodischen Kompetenz (das Lernen lernen).

Zielgruppe sind Kinder, die noch zwei Kindergartenjahre bis zur Einschulung vor sich haben. So ist ausreichend Zeit, um Bildungsprozesse nachhaltig zu gestalten. Im Rahmen des Modellprojektes wird an den ausgewählten Standorten, die sich in nahezu allen hessischen Landkreisen befinden, 2012 und 2013 jeweils ein Jahrgang vierjähriger Kinder teilnehmen. An jedem Standort arbeiten mindestens eine Grundschule mit ein, zwei oder mehreren Kindertagesstätten als „Tandems“ zusammen.

„Allein im ersten Jahr wird die Förderung etwa 1.200 Kinder erreichen“, unterstrich Grüttner. Ein besonderer Dank, betonte er, gelte den Fachkräften für ihre Bereitschaft, sich durch die Teilnahme an dem bis 2014 laufenden und wissenschaftlich begleiteten Modellprojekt auf Pionierarbeit und zusätzliche Aufgaben in ihrem pädagogischen Alltag einzulassen. Das Land honoriert den mit der Teilnahme an der Qualifizierten Schulvorbereitung verbundenen Mehraufwand im Rahmen des Modellprojektes.

„Knapp 5 Millionen Euro zusätzlich in diesem Jahr, aus denen die beteiligten Kindertageseinrichtungen für jedes teilnehmende Kind eine Förderpauschale von 300 Euro pro Jahr sowie einmalig 100 Euro für die Einschätzung des Entwicklungs- und Sprachstands des Kindes erhalten. Die jeweilige Grundschule erhält zusätzliche Lehrkraftstunden“ fasste Bächle-Scholz die finanziellen Bemühungen des Landes zusammen.

Die Fachkräfte werden gemeinsam mit der beteiligten Lehrkraft in einer insgesamt sechstägigen Fortbildung für ihre Aufgabe qualifiziert. Das Land stellt den Trägern der Kindertageseinrichtungen zusätzlich Mittel für eine Vertretungsregelung zur Verfügung. Die fachliche und wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), München, und das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ), Mainz.

Internet: Nähere Informationen zur Qualifizierten Schulvorbereitung und die Liste der ausgewählten Standorte stehen unter www.qsv.hessen.de zur Verfügung.